

„Nie zu spät für Solidarität“

Intervention - Baustein C3: FAIR TRADE	Vorbereitungszeit	Anspruch	Dauer in UE
Viele Lernende kennen z.B. Kakao als Frühstück ihrer Kindheit oder verbinden mit Schokolade den besonderen Genuss bzw. verknüpfen diese Lebensmittel mit positiven oder negativen Emotionen. Zu Schokolade hat fast jeder Mensch eine Meinung. Deshalb und auch weil Kakao ein Importprodukt ist, welches in der Region nicht kultiviert werden kann, wird das Thema Soziale Bedingungen am Thema Kakaoproduktion und Schokoladeherstellung thematisiert. Die Produktionsbedingungen von Kakaobohnen „konventionell“ oder unter Berücksichtigung der sozialen Bedingungen werden gegenübergestellt und Gütesiegel, die für faire Produktionsbedingungen stehen, werden unter die Lupe genommen. Die Lernenden erkennen den „Wert“ von Lebensmitteln die unter fairen Bedingungen produziert werden und nehmen beim Einkauf mehr Rücksicht darauf.	60 Minuten	★★★★	9
Kompetenzorientierte Lernziele:			
<i>Ich kann die wichtigsten Lebensmittelkennzeichen erklären. <i>Bezugnehmend auf das soziale Siegel.</i> <i>Ich kann unterschiedliche Texte verfassen.</i> <i>Ich kann relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben.</i> <i>Ich reflektiere mein eigenes Essverhalten.</i> <i>Ich wähle Lebensmittel nach Qualitätskriterien und Verwendungszweck aus.</i> <i>Ich kann Texten Informationen entnehmen.</i> <i>Ich kann sachgerecht argumentieren.</i> <i>Ich kann die Auswirkungen der Globalisierung beschreiben und diese kritisch bewerten.</i> </i>			
Ziel der Unterrichtssequenz im Modul:			
Fairen Handel aus mehreren Perspektiven betrachten und den eigenen Standpunkt dazu bilden.			
Lernprodukt			
Mind Map Verschiedene Textsorten (Empfehlung, Poetry, Brief) Collage			
Benötigte Materialien/Medien:			
Passende Räumlichkeiten + Standardpräsentationsmaterial, Gütesiegel, Smartphone, Unterlagen und Unterrichtsmaterial			

„Nie zu spät für Solidarität“

Phase	Dauer in Min	Sozialform	Material/Medium	Methodisch-didaktische Hinweise / Umsetzung
Konfrontation	40	PL oder GA	Mystery	Zur Konfrontation der Lernenden mit dem Thema soziale und faire Produktion lösen die SuS gemeinsam (PL oder GA) das Schokoladen-Mystery. Das Mystery handelt vom Zusammenhang des Schokoladenkonsums eines deutschen Mädchens mit einem Mädchen aus Ghana, dass nicht zur Schule gehen kann. Die Lernenden bekommen eine Geschichte, eine Leitfrage und Hinweiskärtchen, damit sie das Mystery lösen können. 🧩✍️
(Ko-)Konstruktion	30	EA GA	Fragebogen Internet	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen und ihre eigene Basis zum fairen Handel, indem sie den Fragebogen „Der faire Handel und ich“ ausfüllen. Im Anschluss dazu sammeln und strukturieren sie das gemeinsame Wissen in Gruppen in Form einer Mind Map. Zur Erstellung der Mind Map unterstützt ein Video-Tutorial. 🧑🏫📺
Rekonstruktion	100	PA	EDV/Internet	Die Lernenden recherchieren Fakten zum Thema fairer Handel und faire Gütesiegel. Dabei legen sie eine Sammlung an Gütesiegel und den dazugehörigen Bestimmungen an. Auch regionale Situationen werden ins Auge gefasst und heimische Vermarkter, die fair handeln, werden recherchiert. Diese Inhalte werden als Plakat oder als schriftliche Empfehlung dargestellt. ✍️
Intervention	100	EA PL	Analyse Film	Die Lernenden dürfen in den Unterricht die persönliche Lieblingsschokolade oder ein Etikett bzw. ein Foto davon mitbringen. Das Etikett wird anhand eines Leitfadens von den Lernenden auf „faire Eigenschaften“ analysiert. Danach sehen sie die Reportage „Schmutzige Schokolade“. Als Reflexion dazu bewerten sie ihre Lieblingsschokolade neu und generieren für sich ein neues Handlungskonzept beim zukünftigen Kauf von Schokolade und Kakao. 🧠
Dekonstruktion	100	GA PL	Planspiel	Die Lernenden werden verschiedenen Gruppen zugeteilt und informieren sich über die Bedingungen ihrer Rolle in der Kette der Schokoladenproduktion. Ähnlich einer Verhandlung sollen sie gemeinsam einen fairen Preis für eine Tafel Schokolade bestimmen, sodass möglichst alle gerecht entlohnt werden. 🧑🏫🗣️📖
Reflexion	80	EA oder GA	Internet	Die Lernenden reflektieren den Unterrichtsbaustein, indem sie einen privaten Brief (EA) oder ein Poetry (GA) schreiben. Die Lernprodukte werden in der Lernplattform veröffentlicht. Anschließend kommentiert jeder Lernende mindestens einen Beitrag der Kolleg*innen. ✍️

EA: Einzelarbeit, PL: Plenum, GA: Gruppenarbeit;

Planung eines systemischen Lern-Lehr-Arrangements zu regionalen, nachhaltigen Ernährungssystemen

Baustein/Thema

Intervention C3: FAIR TRADE **„Nie zu spät für Solidarität“**



Name(n)

Viktoria Lettenmair, BEd
Anna Quehenberger, BEd

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Angermayergasse 1
1130 Wien

Unterrichtsskizze

1 Lern-Lehr-Arrangement (LLA)

1.1 Deckblatt

Baustein/Thema	Fairer Handel
Lehrplan/Kompetenzmodell	<ul style="list-style-type: none"> • AB 2.4.2. A Ich kann die wichtigsten Lebensmittelkennzeichen erklären. <i>Bezugnehmen auf das Fair Trade Siegel.</i> • D. 5.1. B Ich kann unterschiedliche Texte verfassen. • D. 5.6. B Ich kann relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben. • AB 2.5.2.C Ich reflektiere mein eigenes Essverhalten. • BHM 1.4.2. C Ich wähle Lebensmittel nach Qualitätskriterien und Verwendungszweck aus. • D 3.2. B Ich kann Texten Informationen entnehmen. • D 2.3. C Ich kann sachgerecht argumentieren. • PBR 5.3. C Ich kann die Auswirkungen der Globalisierung beschreiben und diese kritisch bewerten.
Ziel der Unterrichtseinheit	Die Lernenden können Vor- und Nachteile fair gehandelter Lebensmittel abwägen und dementsprechende Kaufentscheidungen treffen.
Lernergebnisse/Teilkompetenzen des fachlich-sachlichen Bereiches	<ul style="list-style-type: none"> • Konfrontation <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann komplexe globale Zusammenhänge erkennen. ◦ Ich kann Aufgabenstellungen mit vorhandenen Materialien in Abstimmung miteinander lösen. • Konstruktion <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann mein eigenes Kaufverhalten in Bezug auf das fairen Handel erkennen. • Ko- Konstruktion <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann in Zusammenarbeit mit anderen meine Vorerfahrungen sammeln. ◦ Ich kann eine Mindmap erstellen. • Rekonstruktion: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann verschiedene Auflagen und Bedingungen für faire Gütesiegel benennen. ◦ Ich kann die Lage und Bedingungen von heimischen Erntehelfern verstehen. ◦ Ich kann Inhalte als Empfehlung oder Werbeplakat zusammenfassen, präsentieren und anderen Feedback geben. • Intervention <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann Informationen von Etiketten entnehmen. ◦ Ich kann eigene Interessen und Kaufentscheidungen begründen und darlegen. ◦ Ich kann vorangegangene Kaufmuster gegebenenfalls überdenken. • De- Konstruktion <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ich kann einem Artikel Informationen entnehmen. ◦ Ich kann mich in eine zugewiesene Personengruppe hineinversetzen.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ich kann einen Standpunkt klar darlegen und verteidigen. ○ Ich kann eine Diskussion führen. ○ Ich kann andere Meinungen akzeptieren und die eigene Meinung damit erweitern. • Reflexion <ul style="list-style-type: none"> ○ Ich kann meinen Lernfortschritt und meine Einstellungsänderung reflektieren ○ Ich kann Poetry Slams bzw. private Briefe verfassen. ○ Ich kann selbst entscheiden, welches Lernprodukt ich anfertige. ○ Ich kann selbst entscheiden, ob ich lieber allein oder in der Gruppe arbeite. ○ Ich kann Dateien auf eine Lernplattform hochladen.
f	<ul style="list-style-type: none"> • SPK 8.4.1. C Ich kann Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen. • SPK 4.1.1. A Ich kann meinen eigenen Standpunkt klar darlegen. • SPK 3.2.2.C Ich kann Gruppenprozesse reflektieren. • SPK 3.1.1.B Ich kann in der Zusammenarbeit mit einer Gruppe meine eigenen Ressourcen und Kompetenzen in die Gruppe einbringen • SPK 1.4.2.A Ich kann meine eigenen Ideen verbalisieren und skizzieren • SPK 2.1.2.B Ich kann mein Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen • SPK 7.2.1.B Ich kann meine Meinung vertreten
Zeitplanung	450 Minuten insgesamt

1.2 Verlaufsplanung (Lernsetting)

Phase im Modul (GP)	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Konfrontation	40 Minuten	<p>Ich kann komplexe globale Zusammenhänge erkennen.</p> <p>Ich kann Aufgabenstellungen mit vorhandenen Materialien in Abstimmung miteinander lösen.</p> <p>SPK 3.1.1.B Ich kann in der Zusammenarbeit mit einer Gruppe meine eigenen Ressourcen und Kompetenzen in die Gruppe einbringen</p>	<p>Schokoladen-Mystery</p> <ul style="list-style-type: none"> - L liest Geschichte über Schokoladeneinkauf und Leitfrage vor - Jede*r Lernende bekommt ein Hinweiskärtchen - Lernende müssen gemeinsam mit den Hinweiskärtchen das Mystery lösen 	Gemeinsames Lösen des Mysterys	<p>Gemeinsam im Plenum,</p> <p>bei großen Klassen können mehrere Gruppen eingeteilt werden</p> <p>L: beobachten, dass alles nach Vorschrift abläuft</p>	<p>Arbeitsauftrag 1</p> <p>Pro Gruppe 1x</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitfrage - Geschichte - Hinweiskärtchen <p>Kopiervorlage unter</p> <p>http://jugendhandeltfair.de/fileadmin/user_upload/pdf/Baustein_Schokoladen-Mystery.pdf</p>

Phase im Modul (GP)	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Konstruktion	10 Minuten	AB 2.5.2.C Ich reflektiere mein eigenes Essverhalten Ich kann mein eigenes Kaufverhalten in Bezug auf das fairen Handel erkennen.	Vorwissen aktivieren - Lernende füllen den Fragebogen „Der faire Handel und ich“ aus	Fragebogen	Einzelarbeit L: Hilfestellung bei Unklarheiten	Fragebogen „Der Faire Handel und ich“
Ko-Konstruktion	20 Minuten	AB 2.5.2.C Ich reflektiere mein eigenes Essverhalten SPK 3.1.1.B Ich kann in der Zusammenarbeit mit einer Gruppe meine eigenen Ressourcen und Kompetenzen in die Gruppe einbringen	Sammeln des gemeinsamen Wissens über fairen Handel - Lernende bearbeiten den Arbeitsauftrag → Gestaltung einer Mindmap	Selbstgesteuertes Lernen - Internetrecherche Mindmap	Gruppenarbeit L: Unterstützung bei Fragen, methodischem Vorgehen, etc.	Arbeitsauftrag 2 Internetrecherche Video Tutorial Mindmap: https://www.youtube.com/watch?v=QchurWSVokE

Phase im Modul (GP)	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Rekonstruktion	100 Minuten	<p>AB 2.4.2. A Ich kann die wichtigsten Lebensmittellkennzeichen erklären. <i>Bezugnehmen auf das Fair Trade Siegel.</i></p> <p>D. 5.1. B Ich kann unterschiedliche Texte verfassen.</p> <p>D. 5.6. B Ich kann relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben.</p>	<p>Fair Trade</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Lernenden recherchieren Kriterien und Auflagen zu Gütesiegel des fairen Handels. Im Fokus stehen regionale Anbieter und deren fairen Arbeitsbedingungen. - Auch regionale Produzenten und die Arbeitsbedingungen für Erntehelfer stehen im Fokus. - Die Lernenden gestalten dazu wahlweise ein Werbeplakat für fairen Handel oder verfassen eine Empfehlung adressiert an Konsument*innen. 	<p>Internetrecherche</p> <p>Empfehlung Werbeplakat</p>	Einzelarbeit od. Partnerarbeit	<p>Arbeitsauftrag 3</p> <p>Recherche und Plakat (PC, Smartphone)</p>

Phase im Modul (GP)						
	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Intervention	100 Minuten	BHM 1.4.2. C Ich wähle Lebensmittel nach Qualitätskriterien und Verwendungszweck aus. SPK 8.4.1. C Ich kann Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen. Ich kann in Zusammenarbeit mit anderen meine Vorerfahrungen sammeln. Ich kann eine Mindmap erstellen.	Liebings-Schokolade <ul style="list-style-type: none"> - Die Lernenden erhalten im Vorfeld die Aufgabe in der nächsten Einheit das Etikett oder ein Foto von ihrer Lieblings- Schokoladen- Marke mit zu bringen. Anhand eines Leitfadens analysieren sie das Etikett. Dabei werden vor allem Gütesiegel und Labels genauer unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert - Als nächsten Schritt wird im Plenum der Film „Schmutzige Schokolade“ (Dokumentation mit Miki Mistrati) angesehen. - Der Film wird im Anschluss im Plenum nachbesprochen. Danach haben die Lernenden Zeit, ihren Einkauf zu reflektieren. Sie erhalten eine Vorlage eines leeren Einkaufswaagen und können diesen mit Vorsätzen für einen „saubereren Schokoladeneinkauf“ füllen. 	Analyseblatt Präsentation Zwischenreflexion Vorsätze für Schokoladen-Einkauf	Einzelarbeit Plenum Plenum Einzelarbeit	Arbeitsauftrag 4 Etiketten Schokolade Analyseblatt Arbeitsauftrag 5 Schmutzige Schokolade https://www.youtube.com/watch?v=ZJXdglZddcE Vorlage Einkaufswaagen

100 Minuten	<p>D 3.2. B Ich kann Texten Informationen entnehmen.</p> <p>D 2.3. C Ich kann sachgerecht argumentieren.</p> <p>SPK 4.1.1. A Ich kann meinen eigenen Standpunkt klar darlegen.</p> <p>PBR 5.3. C Ich kann die Auswirkungen der Globalisierung beschreiben und diese kritisch bewerten.</p> <p>SPK 3.2.2.C Ich kann Gruppenprozesse reflektieren.</p> <p>D. 5.1. B Ich kann unterschiedliche Texte verfassen.</p>	<p>Aushandeln eines fairen Preises</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Lernenden lesen die Situationsbeschreibung und die Verhältnisse in dem Kakaoland Latakien. - Die Lernenden werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe stellt eine Personengruppe aus der Produktionskette der Schokoladenherstellung dar (Plantagenarbeiter, Plantagenbesitzer, Händler, ...) - Jede Gruppe darf sich nun zurückziehen und genauere Recherchen zu ihrer Personengruppe machen. Dabei sollen sie vor allem auch auf die Lebensbedingungen der Menschen eingehen. Sie erhalten dazu eine Rollenbeschreibung und sollen sich eine mögliche Verhandlungsstrategie ausdenken. - Wenn die Recherchearbeiten abgeschlossen sind, kehren alle ins Plenum zurück. Jede Gruppe entsendet nun einen Vertreter ihres Standes in die Verhandlung. - Jede Personengruppe vertritt nun seine eigenen Bedürfnisse. Gemeinsam wird ein bestmögliches Ergebnis für alle Interessen ausgehandelt - Die restlichen Lernenden beobachten die Diskussion. 	<p>Recherche</p> <p>Diskussion- Fishbowl</p>	<p>Einzelarbeit Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion Moderation von Lehrperson</p>	<p>Arbeitsauftrag 6</p> <p>Artikel Schokoladenherstellung</p> <p>Rollenbeschreibung</p> <p>PC od. Smartphone</p> <p>Podium zur Diskussion</p>
-------------	--	--	--	---	---

Minuten	<p>D. 5.1. B Ich kann unterschiedliche Texte verfassen. SPK 1.4.2.A Ich kann meine eigenen Ideen verbalisieren und skizzieren</p> <p>SPK 2.1.2.B Ich kann mein Kommunikationsv erhalten auf unterschiedliche Kommunikations medien abstimmen</p> <p>SPK 7.2.1.B Ich kann meine Meinung vertreten. Ich kann meinen Lernfortschritt und meine Einstellungsänder ung reflektieren</p> <p>Ich kann Poetry Slams bzw. private Briefe verfassen.</p> <p>Ich kann selbst entscheiden, welches Lernprodukt ich anfertige.</p> <p>Ich kann selbst entscheiden, ob ich lieber allein</p>	<p>Reflexion des Unterrichtsbausteins auf der Lernplattform und im Lerntagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernende suchen sich aus, ob sie zu viert ein Poetry für einen Poetry Slam schreiben oder einen privaten Brief an die Oma schreiben → zum fairen Handel - Lernende kommentieren einen Beitrag der Kolleg*innen in der Lernplattform 	<p>Privater Brief oder Poetry Slam auf Lernplattform und im Lerntagebuch</p>	<p>Einzelarbeit oder Gruppenarbeit L: Unterstützung bei Fragen und Unklarheiten</p>	<p>Arbeitsauftrag 7</p> <p>Internetrecher che</p> <p>Beispiel für einen Poetry Slam: https://www.youtube.com/watch?v=L6gYfnwoneu</p> <p>Smartphone zum Filmen</p> <p>Lernplattform</p> <p>Lerntagebuch</p>
---------	--	--	--	---	--

Phase im Modul (GP)	Wann?	Wozu?	Was?	Wie?	Wer mit Wem?	Womit?
	Richtzeit	Lernziele, Teilkompetenzen	Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Sozialform Rolle des Lehrenden	Medien und Arbeitsmittel
		oder in der Gruppe arbeite. Ich kann Dateien auf eine Lernplattform hochladen				

1.3 Verwendete Literatur und sonstige Quellen (korrekte Zitation!)

- Clean Air Productions. (20. Mai 2015). Schmutzige Schokolade 1. Abgerufen am 7. November 2020 von YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=ZJXdglZddcE>
- Forstner-Ebhart, A., Haselberger, W., Michenthaler, J., & Faistauer, C. (2017). Vom Kompetenzmodell zum kompetenzorientierten Unterricht an Landwirtschaftlichen Fachschulen. Salzburg, Wien: Landw. Schulabteilungen der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.
- How to Deutsch. (10. April 2017). Mind-Map einfach erklärt | Aufbau | Beispiel. Abgerufen am 7. November 2020 von YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=QchurWSVokE&t=36s>
- Interkulturelles Dialogforum (21.12.1999). Planspiel: Kakao aus Latakien- Wer profitiert von wen? Abgerufen am 7. November 2020 von <https://hendrik-kraemer-haus.de/Doku/Dokum/Kakao%20aus%20Latakien.pdf>
- Jugend handelt fair. (kein Datum). Schoko-Mystery. Abgerufen am 6. November 2020 von http://jugendhandeltfair.de/fileadmin/user_upload/pdf/Baustein_Schokoladen-Mystery.pdf
- Poetry Slam TV. (3. Oktober 2018). Kaleb Erdmann - Konsum & Verzicht. Abgerufen am 7. November 2020 von YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=L6gYfnwonew>

2 Anhänge zum LLA in Kopie

2.1 Diverse Medien

Meine Checkliste

Name: _____

- ☐ **Arbeitsauftrag 1 erledigt am:** _____

Schokoladen-Mystery

- ☐ **Arbeitsauftrag 2 erledigt am:** _____

Fragebogen

Mindmap gemeinsam mit: _____

- ☐ **Arbeitsauftrag 3 erledigt am:** _____

Recherche

Werbeplakat od. Empfehlung

Kreuze an:

- ☐ Ich habe alleine gearbeitet

- ☐ Ich habe gemeinsam mit _____ gearbeitet.

- ☐ **Arbeitsauftrag 4 erledigt am:** _____

Etikett- Analyse

- ☐ **Arbeitsauftrag 5 erledigt am:** _____

Film

Arbeitsblatt Einkaufswagen

- ☐ **Arbeitsauftrag 6 erledigt am:** _____

Podiumsdiskussion

Ich habe diese Personengruppe

vertreten: _____

- ☐ **Arbeitsauftrag 7 erledigt am:** _____

Reflexion: Brief od. Poetry

Arbeitsauftrag 2



Situation:

Als verantwortungsvolle*r Konsument*in setzt du dich mit dem Thema „fairer Handel“ auseinander. Dazu sammelst du alles, was du über den fairen Handel weißt und tauschst dich mit anderen verantwortungsvollen Konsument*innen aus.

Aktion:



Fülle in Einzelarbeit den **Fragebogen „Der faire Handel und ich“** nach bestem Wissen und Gewissen aus.

Reaktion:



Suche vier weitere verantwortungsvolle Konsument*innen in deiner Klasse. Gestaltet gemeinsam eine **Mindmap** zur Sammlung eures fairen Konsums. Wenn ihr Hilfe bei der Gestaltung einer Mindmap braucht, könnt ihr euch dieses Video-Tutorial ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=QchurWSVokE>

Arbeitsauftrag 3



Situation:

Du hast nun schon viel über fairen Handel, teilweise auch die Bedingungen und wie fairer Handel funktioniert gehört. Dich interessiert nun noch, welche Auflagen Betriebe einhalten müssen- um „fair“ zu handeln. Besonders interessieren dich auch die Auflagen für regionale Betriebe.

Aktion:



Recherchiere alleine oder mit einem Partner/ einer Partnerin Auflagen und Bedingungen, die für den Erhalt eines fairen Gütesiegels notwendig sind, im Internet. Dazu darfst du gerne dein Smartphone benutzen. Lege dabei besonders Wert auf regionale Gütesiegel.



Deine/ Eure Ergebnisse hältst du wahlweise als Empfehlung für eine faire Zeitschrift oder als Werbeplakat für Konsumentinnen fest.

Widme einen Teil deiner Empfehlung/ deines Werbeplakates den regionalen Produzenten und die fairen Arbeitsbedingungen von Erntehelfern.

Reaktion:



In Form einer Vernissage stellst du deine/ stellt ihr eure Recherche vor. Gib mündlich den jeweilig anderen Personen Feedback.

Arbeitsauftrag 4



Situation:

Du hast dir schon viele Gedanken zum Thema Fair- Trade und fairer Handel gemacht. Nun willst du dein eigenes Lebensumfeld genauer unter die Lupe nehmen. Dazu analysierst du deine Lieblingsschokolade. Du hast dazu bereits in der letzten Einheit den Auftrag bekommen das Etikett deiner Lieblingsschokolade oder ein Foto davon in den Unterricht mitzubringen.

Aktion:



Lies das Etikett deiner ausgesuchten Schokolade ganz genau! Beantworte in deiner Mitschrift folgende Fragen:

- Warum hast du dir diese Schokolade ausgewählt?
- Welche drei Merkmale der Schokolade od. der Herstellungsfirma gefallen dir besonders gut?
- Welche Gütesiegel kannst du finden?
- Ist deine Schokolade fair gehandelt?- Wenn ja woran kannst du das erkennen?
- Was würdest du den Geschäftsführer dieser Firma empfehlen- bezogen auf den fairen Handel?

Reaktion:



Präsentiere und Besprich deine Ergebnisse im Plenum mit dem Rest der Klasse.

Arbeitsauftrag 5



Situation:

Viele Gerüchte und Wahrheiten über konventionelle Schokolade, die nicht „fair“ gehandelt wird, kursieren in den Medien und der Gesellschaft. Du bist über die Dokumentation „Schmutzige Schokolade“ von Miki Mistrati gestolpert und siehst sie dir im Unterricht mit deinen Klassenkollegen an.

Aktion:



Sieh dir den Film „Schmutzige Schokolade“ an. Du findest ihn unter dem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZJXdglZddcE>

Besprich den Film mit deinen Klassenkollegen. Was ist dir nun klarer geworden? Wie siehst du nun die Schokoladenproduktion im Vergleich zu vorher?

Reaktion:



Fülle die Vorlage des Einkaufswagen mit Vorsätzen für deinen nächsten Schokoladen- Einkauf.

Arbeitsauftrag 6



Situation:

In der Tageszeitung hast du einen Interessanten Bericht zur Produktion von Schokolade in Latakien gefunden.

Dir ist aufgefallen, dass ziemlich viele Personengruppen am Erlös der Schokolade beteiligt sind.

Aktion:



Du wurdest in eine Kleingruppe eingeteilt und sollst dir nun mit deinen Kolleg*innen Personengruppe im Schokoladenhandel genauer ansehen.

Deine Gruppe ist eine der folgenden:

- Plantagenarbeiter
- Plantagenbesitzer
- Mitarbeiter einer NGO
- Schokoladenproduzent aus Österreich

Ihr habt nun Zeit euch in der Gruppe über eure Personengruppe zu informieren. Lest dazu die Personenbeschreibung und recherchiert im Internet. Beachtet auch die jeweilige Lebenssituation der Menschen, versucht euch in sie hinein zu versetzen und überlegt euch mögliche Strategien für die anschließende Pressekonferenz.



Eine Person eurer Gruppe darf nun euren Stand vermitteln und beim Runden Tisch der Beteiligten mitreden.

Reaktion:



Die restlichen Kolleg*innen hören aufmerksam zu und stellen, wenn nötig Fragen an die Fachleute.

Die Diskussion wird im Plenum besprochen.

Arbeitsauftrag 7



Situation:

Nachdem du nun einiges über fairen Handel gehört hast und mehrere Sichtweisen des fairen Handels beleuchtet worden sind, willst du noch einmal überdenken und reflektieren, was du in den vergangenen Stunden gelernt hast. Dabei gehst du auf folgende Fragen ein:

- Welchen Einfluss hat das Gelernte über fairen Handel auf mein persönliches Kauf- und Konsumverhalten?
- Was nehme ich mir beim Einkaufen vor?
- Welche Argumente finde ich für mich selbst und andere, fair bzw. nicht fair gehandelte Produkte einzukaufen?

Aktion:



Beantworte die Fragestellung in einer folgender Aufgaben:

Schreibe in Einzelarbeit einen **Brief an deine Oma** (ca. 300 Wörter). Gehe besonders auf die verschiedenen Sichtweisen des fairen Handels ein. Beachte dabei, dass deine Oma vielleicht noch gar nichts über fairen Handel gehört hat. Stelle den Brief auf die Lernplattform und in dein Lerntagebuch.

oder



Schreibt in einer 4er-Gruppe einen **Poetry** (in Standardsprache oder im Dialekt) **für einen Poetry Slam** zum Thema „Faire Schokolade“ und stellt diesen auf die Lernplattform (Text, Video oder Audio, einmal pro Gruppe) und in eurer Lerntagebuch (Text, jede*r). Wie ein Poetry Slam geschrieben wird, könnt ihr im Internet recherchieren.

Hier ist ein Beispiel für einen Poetry Slam:

<https://www.youtube.com/watch?v=L6gYfnwoneu>

Reaktion:



Kommentiere in der Lernplattform mindestens einen Beitrag deiner Kolleg*innen.

Fairer Handel

Fragebogen

Was bedeutet für dich „Fairer Handel“?

Fairer Handel bedeutet für mich

.....

.....

Welche Produkte aus fairem Handel kennst du?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

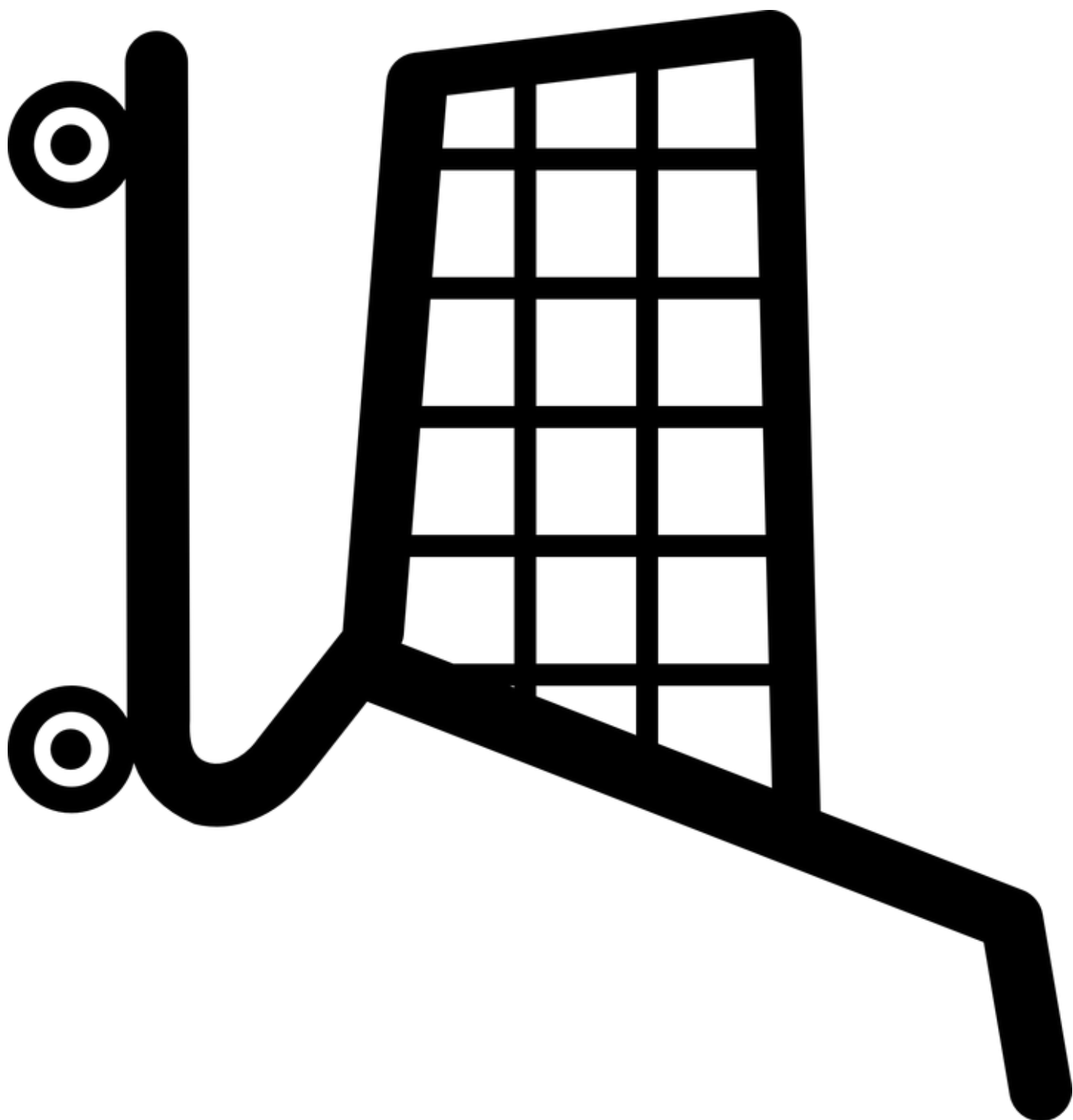
.....

Welche Produkte aus Fairem Handel hast du schon einmal konsumiert? Wie oft konsumierst du diese Produkte?

Schon einmal probiert	manchmal	(fast) immer

Wo glaubst du, kann man faire Produkte kaufen? Nenne Produkte, die du dort kaufen kannst!

Wo	Was



Anhang Arbeitsauftrag 6

Die Einleitungstexte und Rollenbeschreibungen sind unter folgenden Link zu finden und gegebenenfalls für Österreich zu adaptieren:

<https://hendrik-kraemer-haus.de/Doku/Dokum/Kakao%20aus%20Latakien.pdf>

Grundsätzliche Überlegungen zum Unterricht

3 Didaktische Analyse

3.1 Eingangsvoraussetzungen/Präkonzepte/Vorerfahrungen

Lernende haben das Fair Trade Label schon einmal gesehen und können es erkennen.

Lernende können in Gruppen arbeiten und gemeinsame Entscheidungen treffen.

Lernende können selbstständig Entscheidungen treffen und mit den Konsequenzen umgehen.

Lernende können ihr Lerntempo mit der Gruppe und in Einzelarbeit selbst bestimmen und können mit vorgegebenen Zeitlimits umgehen.

Lernende haben Erfahrung im selbstgesteuerten Lernen.

3.2 Didaktisch-methodische Überlegungen

3.2.1 Bedeutung des Lehrinhalts für die Lernenden

Lernende entscheiden bereits jetzt, zu welchem Produkt sie greifen und zu welchen Produktionsbedingungen es hergestellt wird. Dies wird am Beispiel der Schokolade deutlich. Da die Lernenden ihr Leben lang solche Kaufentscheidungen treffen, für sie und möglicherweise für andere, ist es von großer Bedeutung, dass sie mit den Konsequenzen ihres Konsumverhaltens konfrontiert werden und in Zukunft reflektierte Entscheidungen treffen. Am Beispiel des fairen Handels werden Konsequenzen für die Bevölkerung in ihrer Nähe, aber auch von entfernten Teilen der Erde für die Lernenden sichtbar gemacht.

3.2.2 Didaktische Reduktion / Didaktischer Fokus

Der didaktische Fokus liegt auf der Reflexion und der Entscheidungsfindung bezüglich fairen Handels. Demnach sollen bei der Verwendung dieses Lehr-Lernarrangements vor allem Teile, die mit diesen Bereichen zusammenhängen, verwendet werden.

Reduziert werden kann beispielsweise das Mystery sowie das Werbeplakat bzw. die Empfehlung. Statt des Films kann beispielsweise ein kürzerer Video-Clip verwendet werden. Die Verwendung dieses Unterrichtsmaterials bezweckt vor allem, dass sich die Lernenden noch intensiver mit dem Thema beschäftigen und die Wechselwirkungen verbunden mit dem fairen Handel sehen lernen.

3.2.3 Aspekte der Individualisierung und Differenzierung

In diesem Lehr-Lern-Arrangement gibt es keine richtigen und falschen Lösungen - die Lernenden haben im Lehr-Lern-Arrangement immer wieder Möglichkeiten zur Individualisierung: Sie dürfen sich die Gruppenmitglieder selbst aussuchen, entscheiden teilweise selbst, welche Lernprodukte sie gestalten (z. B. Werbeplakat/Empfehlung) und welche Informationen für sie wichtig sind (z. B. bei den verschiedenen Perspektiven der Personengruppen).

Im Lehr-Lern-Arrangement können die Lernenden das Lerntempo weitgehend selbst bestimmen (Differenzierung). Damit das Themenfeld nicht aus dem Ruder läuft, gibt die Lehrperson immer wieder Zeitlimits vor. Die Lernenden bestimmen weiters selbst, welche Themenbereiche sie bearbeiten (z. B. bei der Auswahl der Personengruppe).

3.2.4 Erfolgskontrolle, Ergebnissicherung, Leistungsbeurteilung

Die Ergebnissicherung erfolgt in Form der Lernprodukte (ausgefüllter Fragebogen, Mindmap, Werbeplakat/Empfehlung, Vorsätze im Einkaufswagen, Poetry/Brief)

Im Lehr-Lern-Arrangement werden sowohl der Lernprozess als auch die Lernprodukte beurteilt. Die Lernenden werden zu Beginn informiert, dass die Bearbeitung des Themenfeldes zur Mitarbeit zählt. Dahingehend wird beurteilt, ob die Schüler*innen mit Engagement bei der Sache sind, wie die Zusammenarbeit in den Gruppen ist, ob die Schüler*innen die Lernprodukte pünktlich abgeben und ob die Lernprodukte vollständig und ansprechend gestaltet sind.

Nicht beurteilt wird der Inhalt der Lernprodukte – eine positive Fehlerkultur wird angestrebt.

3.2.5 Wie wird der persönliche Lernfortschritt reflektiert und dokumentiert?

Nachdem die Schüler*innen einen Film über den Fairen Handel gesehen haben, reflektieren sie diesen Film sowie ihr eigenes Einkaufsverhalten bezüglich fairen Handels. Dadurch werden ihre Vorerfahrungen reflektiert.

Am Schluss des Lehr-Lern-Arrangements reflektieren die Schüler*innen entweder in einem Poetry oder in einem Brief, wie ihre Einstellungen zu fairem Handel nach der Bearbeitung des Themas sind.

Zu Beginn der Aufgabenstellungen haben die Schüler*innen ein Übersichtsblatt über den gesamten Unterrichtsbaustein. Hier können sie dokumentieren, wann sie welche Aufgabe mit wem gemacht haben – es bildet einen Gesamtüberblick über den Fortschritt im Themenfeld. Weiters dokumentieren die Schüler*innen ihren Lernfortschritt im Einkaufswagen mit den Vorsätzen für einen „sauberen Einkaufswagen“ sowie in der Abschlussreflexion (Poetry bzw. Brief).